

entflohenen Schloßherrschafft versteckt war. Er läßt alles in sein Zimmer schaffen und den Schloßherrn benachrichtigen. Als dieser angstvoll aus Lyon herbeigeeilt war, übergibt er ihm den gesamten Fund mit den Worten, daß die Schätze in seinem Zimmer sicherer verwahrt gewesen seien als unter der Erde.

## IV. Bilder aus Natur und Menschenleben.

### 98. Der Frühling im Walde.

Wieder war's einmal Frühling geworden. Draußen auf der freien Flur stritten freilich noch die abziehenden rauhen Winterlüfte mit dem einziehenden lauen Frühlingsodem; aber drinnen im tiefen, stillen Walde, da war's schon voller, wahrhaftiger Frühling.

Saftig grün breitete sich der Grund hin unter den hohen Baumstämmen, die wie Säulen himmelan strebten, so hoch, daß man unten kaum das Rauschen ihrer lustigen Kronen im Winde hörte. Und dieser grüne Waldesgrund, wie dicht besäet war er mit lauter Blumenkelschen und Sternen! Da ist die Waldanemone, weiß und rot; da hat der Sauerklee über seine dreifaltigen Blätter die Florblüte ausgehängt; da hebt Waldmeister, der kühne, aus den Blattkränzen die weißen Sternchen so zierlich; da drängen sich auch gelbe Schlüsselblumen aus dem dunkeln Moose, beinahe plump unter den zarteren Schwestern. Und dazwischen kränkeln die Farnkräuter ihre wunderlichen braunen Triebe und Schosse so überkräftig hervor, daß man die künftige Größe ahnungsvoll voraussieht.

Über all der Herrlichkeit aber singt und klingt es in allen Zweigen. Ei, die mögen wohl jubilieren, die Vöglein im Walde, so sicher und geborgen, so umringt von lauter ausbrechender Frühlingspracht, so voll Hoffnung auf all das Glück der kommenden Sommerzeit! Da ist die Schwarzdrossel in glänzenden Atlaskleide; wie zieht sie so tief ihre Flötentöne aus der vollen Brust! Da ist das Rotkehlchen, das lustige Ding; ist seine Schürze noch röter geworden, seit wir es lezt sahen? Da ist das ganze liebe Weisengeschlecht, so schlank und slink, so munter und behende. Da trippelt Bachstelzchen und weiß nicht, wie es sich drehen soll, und die ernste Waldtaube, die das gefallsüchtige Ding von oben her beschaut, gurt eine Mahnung zur Sittsamkeit und Ehrbarkeit herab — die ungehört verhallt!

Willkommen, tausendmal willkommen, Frühling, du schöner überall, schöner nirgends als im tiefen, stillen Wald!

R. Fries. W. D. v. Horn, Spinnstube. Frankfurt a. M. 1872. 27. Jahrg. S. 13 f.

### 99. Das Kornfeld.

Wer zwischen Kornfeldern aufgewachsen ist, der vergißt ihr Rauschen und Wiegen und Wogen sein Leben lang nicht. Sie sind gleichsam trockene